

Peter Bandat. Dieses, über eine gesamte Saison freilebende, „verwilderte“ Bienenvolk überstand die Umsiedelung in einen konventio-

nellen Bienenstock ohne größere Verluste und überdauerte auch den darauffolgenden Winter gut (W. Feistritzer, pers. Mitteilung).

Kontakt: <G.Hillebrand@zoovienna.at>

Gabel-Azurjungfer *Coenagrion scitulum* (RAMBUR, 1842) in Bad Birnbach an der Rott und bei Ering am Inn (Niederbayern).

von Georg STAHLBAUER und Peter DENEFFLEH

Die vorwiegend im nördlichen Mittelmeerraum verbreitete Kleinlibellenart aus der Familie der Schlanklibellen lebt an vegetationsreichen stehenden und langsam fließenden Gewässern. Als Vermehrungsgast kam sie im letzten Jahrhundert auch in nördlichen Breiten vor. Seit den 1980er Jahren sind in Europa Ausbreitungstendenzen nach Norden erkennbar. Die Art ist bei uns zunächst in begünstigten warmen Gebieten an immer mehr Standorten aufgetreten und breitet sich langsam nach Nordosten aus. Mittlerweile gibt es Nachweise für Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Es ist wahrscheinlich, dass sich die Gabel-Azurjungfer bei uns weiter ausbreiten wird. Offensichtlich spielt die Klimaerwärmung eine entscheidende Rolle.

Bei uns in Deutschland ist die Gabel-Azurjungfer die kleinste Azurjungferart und gilt nach wie vor als sehr seltene Art.

Im letzten Jahr konnte ich (Georg Stahlbauer) sie am 20. Juni .2021, 17. und 18. Juli .2021, auch bei uns in Bad Birnbach mit wenigen Exemplaren an einem Weiher nachweisen. Am 17. Juli beobachtete ich auch die Eiablage an Tausendblatt (*Myriophyllum spec.*) In diesem

Jahr habe ich sie dort zahlreich vorgefunden. Aber auch etwas abseits von dem Weiher an der Rott gab es wandernde Individuen.

An 12 Beobachtungstagen in der Zeit vom 22. Mai 2022 bis 23. Juli.2022 sah ich am Weiher und an der Rott bei Bad Birnbach 40 bis 50 Individuen. Alleine am 16. Juni 2022, an dem ich wieder am Weiher unterwegs war, sah ich mindestens 15 Männchen dieser Art, die in Ufernähe flogen und offensichtlich ihre Reviere verteidigten. Am 06. August 2022 konnte ich an dem Weiher keine Imagines der Gabel-Azurjungfer mehr finden.

Nachdem ich (Peter Deneffleh) in der Nähe von Ering am Inn das Biotop am Eglsee sowie dessen Umgebung seit 3 Jahren begehe wurde auch ich am 11. Juni 2022 fündig und konnte ein Männchen der Gabel-Azurjungfer dort fotografieren. Bei zwei weiteren Besuchen konnte ich sie nicht mehr ausfindig machen. Vielleicht war sie auf Wanderschaft oder es hat sich doch schon ein kleines Vorkommen angesiedelt und wird sich auch bei Ering am Inn vermehren und bodenständig werden.

In „Die Libellen (Odonata) im Inn-Salzach-Gebiet, Südbayern (SAGE & BLASCHKE,

2019)“ wurde die Gabel-Azurjungfer noch nicht erwähnt und dürfe daher neu für die Region sein.

Es wird sich in den nächsten Jahren zeigen,

wie ihre Ausbreitung bei uns in Deutschland voranschreitet. Vielleicht ist die Gabel-Azurjungfer bereits in weiteren Gebieten bei uns anwesend und wurde bisher nur übersehen.



Abb. 1: Tandem der Gabel-Azurjungfer bei der Eiablage am Weiher in Bad Birnbach am 17.Juli 2021.

Foto: Georg Stahlbauer



Abb. 2: Männchen der Gabel- Azurjungfer beim Eglsee am Inn in der Nähe von Ering am 11.Juni 2022.

Foto: Peter Deneffleh

Literatur:

Hansruedi WILDERMUTH, & Andreas MARTENS (2019): Die Libellen Europas. Verlag: Quelle & Meyer
Walter SAGE & Rainer BLASCHKE (2019) Die Libellen (Odonata) im Inn-Salzach-Gebiet, Südostbayern
Mitt. Zool. Ges. Braunau Bd.13, Nr.1: 1-43

Kontakt: Georg Stahlbauer: georg.stahlbauer@t-online.de
Peter Deneffleh: peter-deneffleh@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [13_2022](#)

Autor(en)/Author(s): Stahlbauer Georg, Denefleh Peter

Artikel/Article: [Gabel-Azujungfer Coenagrion Scitulum \(Rambur, 1842\) in Bad Birnbach an der Rott und bei Ering am Inn \(Niederbayern\) 401-402](#)